



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Bühler Bisons begeistern bei Europa-Tour

Volleyball Award an Werner von Moltke · Nachwuchs in Baden-
Württemberg · BSB-Präsident Heinz Janalik feierte 70. Geburtstag ·
LBS Cup Beachvolleyball 2014 · Neue C-Trainer · Jugend trainiert für
Olympia · Verbandsgerichtsurteil · Bezirkspokal Sieger stehen fest ·
Eintägige Trainer-Fortbildungen 2014



MVA 200

Offizieller Spielball der Olympischen Spiele

NEU 2014



MVA 380K-DVL

Trainingsvolleyball mit DVL-Auszeichnung

MVA 390 School Pro

Top Jugend-Hallenvolleyball für Schule und Vereine

Mikasa
IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731-974 88-0
Fax: 0731-974 88-40

www.mikasa.de
www.hammer-sport.de

info@mikasa.de

Editorial

Verbandsgerichtsurteil

Die NVV-Spruchkammer hat ein wichtiges Urteil hinsichtlich des Verfahrens bei einer Verletzung gesprochen. Das ausführlich begründete Urteil kann zukünftig den Schiedsrichtern eine Richtlinie bieten, wie in ähnlich gelagerten Fällen zu entscheiden ist. Vereinfacht zusammengefasst besagt das Urteil, dass, wer nicht „normal“ Volleyball spielen kann aufgrund einer Verletzung, der darf nicht mehr am Spiel teilnehmen. Ist sein Team dann nicht mehr vollständig, ist das Spiel abbrechen und als verloren zu werten. Die Kammer legt hier die Verantwortung eindeutig in die Hände des Schiedsgerichts und stellt die Gesundheit vor den sportlichen Erfolg. Eine mehr als nachvollziehbare und richtige Entscheidung. Wird doch in den allermeisten Ligen Freizeitsport betrieben. Der notwendige Wettkampfcharakter darf jedoch keinesfalls dazu führen, dass die Gesundheit der Teilnehmer der Tabellenplatzierung geopfert wird.

Bühler Europa-Tour

Der TV Ingersoll Bühl hat eine erfolgreiche Premiersaison auf Europas Volleyballbühne absolviert. Von Runde zu Runde schafften es die Bisons, sich am Gegner zu steigern und schalteten Zwolle/NL, Cuneo/ITA und Thessaloniki/GRE aus. Erst das europäische Topsteam aus Paris war dann zu stark.

Danke an das Team um den Erfolgscoach Ruben Wolochin und den Manager Jorgo Vlachojannis, die uns damit viel Freude gemacht haben.

Auch in der Bundesliga läuft es hervorragend und erneut wurde der 4. Platz nach der Normalrunde erreicht. Für die Play-Offs drücken wir die Daumen und würden uns über ein Halbfinale Bühl gegen Berlin sehr freuen.

Damit hat sich Bühl national in der Spitze etabliert und wird auch in der nächsten Spielzeit wieder für Furore sorgen, dann hoffentlich auch wieder auf europäischer Ebene.

Nachwuchs und Jubiläen

Erfolgreiche Spielerien und Bambinirunden auf baden-württembergischer Ebene, gut besuchte U12-NVJ-Spielrunden, das Landesfinale Jugend trainiert für Olympia, alles tolle Nachwuchsveranstaltungen, über die wir in dieser Ausgabe berichten dürfen.

Gleichzeitig wurden Werner von Moltke, DVV-Ehrenpräsident, mit dem Volleyball Award ausgezeichnet und Heinz Janalik, BSB-Präsident feierte den 70. Geburtstag. Beide haben in ihrer langen Funktionärskarriere viel für den Sport erreicht und wir schließen uns den Glückwünschen gerne an.

Der Sommer steht vor der Tür, freuen wir uns auf einen tollen Beachsummer mit dem Finale im LBS Cup Beachvolleyball Anfang August in Heidelberg.

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4-5
Volleyball Award	6
Bezirke, Vermischtes	7-9
BSB-Präsident feiert 70.	10-11
1. Bundesliga TV Bühl	12-13
LBS Cup Beachvolleyball	14
Jugend trainiert	15
Verbandsgericht	16-17
Ba-Wü.-Auswahlen Feldkirch	18
NVJ U12	19
Ba-Wü. Spielerie Jungs	20-23
Lehrwesen	24-25
Partneranzeige DA Direkt	24
Termine, Kontakte, Pinnwand	25-26
Partneranzeige City Druck	27
Partneranzeige engelhorn sport	28

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-nordbaden.de.
Bankverbindung NVV bei Sparkasse
Heidelberg: IBAN DE33 6725
0020 0050 0229 94,
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB, .

Redaktionstermin Ausgabe 3/14:

Donnerstag, 15.05.2014.

ViN Online

Das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

Ostercamp

Von Dienstag, 22.04. bis Freitag, 25.04.2014 findet das Camp in Heidelberg statt. Info/Anmeldung: www.volleyball-nordbaden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Saison 14/15 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 & 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichterlehrgänge eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren für Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

NVV-Schiedsrichter
DE11 6725 0020 0009 2067 60

Camps 2014

22.04.-25.04. in Heidelberg
10.06.-13.06. in Ladenburg/Beach
04.08.-08.08. in Viernheim/Beach
27.10.-31.10. in Sinsheim

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet. Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu geregelt: Spielerpässe, die länger als ein Jahr abgelaufen sind, müssen vom abgebenden Verein nicht mehr freigegeben werden.

Das heißt im konkreten Fall, dass Pässe, die bis zum 30.06.2012 gültig waren, ab sofort keine Freigabe des alten Vereins mehr benötigen. Das betrifft natürlich auch alle Pässe, die vor 2012 abgelaufen sind.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Beziehungsanschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für **jeden** Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen **immer** das NVV Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

Lehrgangstermine Trainer 2014-15

Fortbildung C-Trainer: 23.05.-25.05.2014
 Fortbildung B-Trainer: 04.-06.07.2014
 Ausbildung B-Trainer: 01.-04.05. GL, 29.05.-01.06. AL, 20.-22.06. PL
 Mentorenlehrgang: 07.07.-11.07.2014
 Alle Lehrgänge an der Sportschule Schöneck, Karlsruhe.

Ausbildung C-Trainer 30.06.-04.07. GL, 15.-19.12. AL, 02.-06.03.15 PL
 an der Sportschule Steinbach, Baden-Baden, in Kooperation mit Südbaden.

Ausbildung D-Trainer

D1-14 am Samstag, 10.05.2014 Jahnhalle 76694 Forst, Wiesenstr.
 D2-14 am Sonntag, 11.05.2014 Jahnhalle 76694 Forst, Wiesenstr.

Fahrtkostenzuschuss

Gesamt jährlich: 3.000,00 € für RM U13-U20 aus der Jugendförderabgabe und DM je Verein 400,00 € aus NVJ-Mitteln.

Jugend	Spielerzahl	TN max
U13	3:3	6
U14	4:4	8
U16	6:6	12
U18	6:6	12
U20	6:6	12

RM Jugend

Die Gesamtsumme wird durch die teilnehmenden Spieler/innen geteilt und dann an die Vereine überwiesen. Vereine, die ihre Teilnehmerzahl an der RM nicht nachweisen, erhalten die minimale Teilnehmerzahl angerechnet.
 Der Nachweis (Kopie/Foto Spielberichtsbogen bei der RM) ist bis **15.07.2014** an die NVV-Geschäftsstelle nvv@volleyball-nordbaden.de zu erbringen.

Geburtstage

01.04.1993, Lukas Münch, JSA,
 04.04.1988, Thiago Welter, Kadertrainer,
 07.04.1964, Steffen Scheible, LSA,
 14.04.1930, Siegfried Zielske, Ehrenmitglied,
 17.04.1983, Hannes Wiedmann, Staffelleiter,
 19.04.1984, Philipp Weiß, Verbandsgericht,
 19.04.1961, Marcus Flöser, Webmaster,
 24.04.1958, Bernhard Behler, Vizepräsident,
 29.04.1968, Thomas Müller, JSA,
 02.05.1959, Dietmar Beisel, Kassenprüfer,
 04.05.1940, Hans-Peter Matheis, Ehrenmitglied,
 07.05.1964, Norbert Sauer, Datenschutzbeauftragter,
 08.05.1977, Miriam Müller, Lehrstab,
 08.05.1977, Christine Müller-Kaltenbach, Lehrstab,
 10.05.1958, Horst Stolz, Sportkreisvertreter,
 11.05.1954, Günter Roser, Kassenprüfer,
 17.05.1963, Hubert Martens, DVV-Vorstand,
 26.05.1941, Ernst Hüglin, Ehrenmitglied.

Termine im Spielverkehr

Relegationstermin NVV-Ligen: **10./11.05.14. Infos zur Relegation auf der NVV-Homepage.**

Gemeinsamer Staffeltag **NVJ** und **Erwachsenenligen: 28.06.14** Forst, Jahnhalle.

Staffelleitermeldung bis **15.05.14** an die Geschäftsstelle nach LSO 10.7: Jeder Verein muss ab zwei gemeldeten Mannschaften in Spielklassen nach Punkt 2.1 a) eine Person melden, die vom LSA als Staffelleiter eingesetzt werden kann. Vereine mit nur einer Mannschaft müssen im Falle eines Aufstiegs eine Person melden. Der LSA kann in begründeten Fällen gemeldete Personen ablehnen und eingesetzte Staffelleiter ihres Amtes entheben. Der betreffende Verein ist dann verpflichtet, umgehend eine andere Person zu benennen. Alle Staffelleiter müssen jährlich an einer Schulung teilnehmen. Diese findet am **28.06.** vor dem Staffeltag von 10.00-12.00 Uhr statt.

LSO 10.1: An-, Ab- und Ummeldungen von Mannschaften bis zum **15.05.** bei der Geschäftsstelle.

LSO 5.5: Beantragung von Spielgemeinschaften bis **30.04.**; Auflösung von Spielgemeinschaften bis **15.05.** bei der Geschäftsstelle.

LSO 5.4.1 & 5.4.2: Spielrechtsübertragungen Verein und Mannschaften bis **15.05.** an Geschäftsstelle.

LJSO 6.1: Zur Teilnahme am Jugendspielbetrieb muss spätestens bis zum **15.06.** eine Anmeldung beim Ressortleiter Spielwesen Jugend erfolgen.

Jeder Verein, der mit mindestens zwei Mannschaften am Jugendspielverkehr teilnimmt, hat ebenfalls bis zum **15.06.** einen Staffelleiter an den Ressortleiter Spielwesen Jugend zu melden.

LJSO 7.2: Mannschaften können durch den JSA direkt in die Verbandsliga gesetzt werden. Hierzu müssen bis **15.06.** entsprechende Anträge gestellt werden.

Volleyball Award 2014

DVV-Ehrenpräsident Werner von Moltke mit Volleyball Award ausgezeichnet

Der langjährige DVV-Präsident (1997 bis 2012) und aktuelle DVV-Ehrenpräsident Werner von Moltke hat den diesjährigen Volleyball Award erhalten. Von Moltke wurde auf der Volleyball-Gala, die traditionell am Vorabend des Pokalfinals in HalleWestfalen stattfindet, vom Deutschen Volleyball-Verband, der Deutschen Volleyball-Liga und dem Volleyball-Magazin ausgezeichnet.

Von Moltkes langjähriger Generalsekretär Lutz Endlich hielt eine launige Laudatio auf den 77-Jährigen und hob den Tatendrang des ehemaligen Leichtathleten hervor, der in seiner Amtszeit nicht weniger als zwölf hochkarätige Top-Events nach Deutschland holte, nämlich die ersten Volleyball-Weltmeisterschaften auf deutschem Boden in Halle (Frauen 2002) und Beach (WM 2005), fünf Europameisterschaften (Männer 2003, Frauen 2013, Beach 2004, 2008, 2010) sowie fünf Olympia-Qualifikationsturniere (2000 bis 2012): „Deine Hartnäckigkeit und Risikobereitschaft in jeder Hinsicht haben

uns Mitarbeiter auf allen Ebenen über immerhin mehr als ein Jahrzehnt auf Trab gehalten, und es gab oft auch weniger Sekt als Selters. Aber immer eine innere Identifikation mit dem jeweiligen Veranstaltungsauftrag und deiner Art und Weise, ihn stemmen zu wollen“, so Endlich.

Dabei sei der Antrieb des ehemaligen Weltklasse-Leichtathleten immer das Wohl der Spielerinnen und Spieler, der Nationalteams in Beach und Halle, gewesen. „Du wolltest die Sportarten auf dem Verdrängungsmarkt positionieren, aber vor allem den Sportlern die notwendigen Plattformen schaffen, um in die Weltspitze und nach Olympia vorzudringen.“ Die Belohnung sei in Form von zahlreichen WM- und EM-Titeln im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich erfolgt und wurde am Ende durch die außergewöhnliche olympische Goldmedaille von Brink/Reckermann gekrönt. „Dafür hast du die Präsidentenjahre gelebt, und als Präsident der Sportler wirst du in die Geschichte eingehen“, beendete Endlich seine Lauda-

tio für den Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Silbernen Lorbeerblattes. Werner von Moltke sagte: „Ich bedanke mich bei den Spielern, Trainern, den Landesverbänden, der Liga und dem Verband. Ihr wart es, die mir geholfen haben, das alles möglich zu machen. Der Deutsche Volleyball-Verband hat mich – obwohl ich aus einem anderen Metier komme – hervorragend aufgenommen und mir viel gegeben. Danke!“

*Anna Wedegärtner, Pressesprecherin
DVL*



Übergabe des Volleyball-Awards 2014 (v.l.): DVL-Präsident Michael Evers, DVV-Präsident Thomas Krohne, Werner von Moltke und vm-Chefredakteur Klaus Wegener (Foto: Conny Kurth).

Der Volleyball Award

Der Deutsche Volleyball-Verband, die Deutsche Volleyball-Liga und das Volleyball-Magazin haben vor neun Jahren beschlossen, einen „Volleyball Award“ für Personen zu vergeben, die sich in besonderer Art und Weise bzw. durch ihre Leistungen um den deutschen Volleyball-sport verdient gemacht haben.

Die bisherigen Titelträger
 2006: Matthias Fell
 2007: Stelian Moculescu
 2008: Susanne Lahme
 2009: Frank Leuthäuser
 2010: Angelina Grün
 2011: René Hecht
 2012: Jörg Schwenk
 2013: Jürgen Wagner
 2014: Werner von Moltke

Bezirkspokal Finale 2014

Finale Frauen:

VSG Ettlingen/Rüppurr - SG Ketsch-Brühl 3:2 (27:25, 21:25, 25:21, 14:25, 15:13).

Finale Herren:

SSC Karlsruhe - ASC Feudenheim 0:3 (15:25, 26:28, 16:25)



Bezirkspokalsieger 2014: VSG Ettlingen-Rüppurr (Foto: Joachim Greiner).



Bezirkspokalsieger 2014: SSC Karlsruhe (Foto: Joachim Greiner).

Bezirkstage 2014

Bezirkstag Nord

03.06.2014, Beginn 19.00 Uhr, TV Schwetzingen,
Vereinsheim TV Schwetzingen, Hockenheimer Landstr. 3,
68732 Schwetzingen

Tagesordnung Bezirkstag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll BT 2013
3. Bericht Vorsitzender
4. Aussprache über den Bericht
5. Ehrung Staffelleister, Pokalsieger
6. Staffeleinteilung Runde 14/15
7. Ort des Bezirkstages 2015
8. Verschiedenes

gez. Thomas Arndt, Vorsitzender

Bezirkstag Süd

05.06.2014, Beginn 19.00 Uhr, TUS Rüppurr,
Vereinsheim TUS Rüppurr, Steinmannstr. 1, 76199 Karlsruhe-Rüppurr

Tagesordnung Bezirkstag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll BT 2013
3. Bericht Vorsitzender
4. Aussprache über den Bericht
5. Ehrung Staffelleister, Pokalsieger
6. Staffeleinteilung Runde 14/15
7. Ort des Bezirkstages 2015
8. Verschiedenes

gez. Carolin Faller, Vorsitzende

Trainer gesucht

Die Herrenmannschaften des SSC Karlsruhe suchen zur nächsten Saison engagierte Trainer, um die erfolgreiche Aufbauarbeit der letzten Jahre fortzusetzen. Die Trainingsarbeit könnte schon ab April 2014 beginnen.



2. Herrenmannschaft

Nach dem Aufstieg im Jahr 2013 in die Verbandsliga stand in der aktuellen Saison der Klassenerhalt für die 2. Herrenmannschaft im Vordergrund, welcher auch erreicht werden konnte. Momentan wird die Mannschaft mittels Spielertrainer gecoacht. Ein erfahrener Trainer, der sich zu 100 % auf die Trainingsarbeit mit dem motivierten Team konzentrieren kann wäre jedoch ein enormer Vorteil beim Ziel, sich langfristig im oberen Tabellendrittel der Verbandsliga anzusiedeln. Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft geplant um Talente gezielt an die Oberligamannschaft heranzuführen.

Aktuelle Trainingszeiten:

Dienstags, 20:15 - 22:00, Heinrich-Hübsch-Schule

Donnerstags, 19:30 - 22:00, OHG Waldstadt

3. Herrenmannschaft

Die 3. Herrenmannschaft wurde vor ca. 5 Jahren gegründet und hat sich seitdem kontinuierlich verbessert. Sie zeichnet sich vor allem durch einen sehr starken Zusammenhalt und Kampfeswillen aus. Mittelfristig möchten wir uns in der Landesliga etablieren – je nach Saisonabschluss bedeutet dies als Ziel der nächsten Saison den Aufstieg oder den Klassenerhalt in der Landesliga. Die Mannschaft wird zur neuen Saison durch Spieler der Herren 2 verstärkt.

Gesucht ist ein engagierter Trainer, der das ehrgeizige Team unterstützen kann – Trainerschein nicht unbedingt erforderlich.

Aktuelle Trainingszeiten:

Montags, 20:00 - 22:00, Eichendorffschule Waldstadt

Mittwochs, 21:00 - 22:30, Wildparkhalle

4. Herrenmannschaft

Die 4. Herrenmannschaft befindet sich aktuell im Neuaufbau und wird aus den vielen diesjährigen Neuzugängen und manch erfahrenen Spielern der Herren 3 zusammengesetzt. Mittelfristig möchten wir uns in der Bezirksliga etablieren um einen guten Einstieg für Neuzugänge mit wenig Erfahrung bzw. Jugendspieler aus unserer eigenen Jugendabteilung zu bieten.

Gesucht ist daher ein Trainer, der erste Erfahrungen sammeln möchte und vor allem Grundtechniken vermitteln kann.

Aktuelle Trainingszeiten:

Dienstags, 20:30 - 22:00, Europahalle

Donnerstags, 20:30 - 22:00, Merkur-Akademie

Warum bei uns Trainer werden?

- Motiviertes, ambitioniertes Team
- Gute Trainingsbedingungen
- Talente gezielt fördern
- Gute Bezahlung
- Spaß haben

Bei Interesse bitte an kontakt@volleyball-karlsruhe.de wenden.

Goldene Ehrennadel an Eva Kimmig

Am 14. März überreichte NVV-Präsidiumsmitglied Matthias Werner in Hochstetten anlässlich der Jahresversammlung des TV Hochstetten die Goldene Ehrennadel an Eva Kimmig.

Eva Kimmig hat viele Jahre lang die Jugendarbeit im TV Hochstetten organisiert und durchgeführt. Sie war viele Jahre im Jugendpräsidium und im Bezirksvorstand Süd tätig, führte zeitweise die Jugendpassstelle und war bei vielen DVV-Veranstaltungen im Scouting-Bereich als Mitarbeiterin aktiv.



Von links: Jens Dubielzig (Abteilungsleiter TV Hochstetten), Eva Kimmig und Matthias Werner (NVV-Präsidium). Foto: Werner.

Termine DVJ 2014

Deutschen Meisterschaften Halle:

17./18. Mai	U14 weiblich: Erkelenzer VV – NRW	U14 männlich: TV Mömlingen – Bayern
17./18. Mai	U18 weiblich: SC Union Emlichheim – Niedersachsen	U18 männlich: Eimsbüttler TV – Hamburg
24./25. Mai	U16 weiblich: Dresdner SC – Sachsen	U16 männlich: TSV Mühldorf – Bayern
24./25. Mai	U20 weiblich: TG Bieberach – Württemberg	U20 männlich: TV Bliesen – Saarland

10.-12. Oktober	Regionaler Bundespokal Nord: CV Mitteldeutschland – Sachsen-Anhalt
17.-19. Oktober	Regionaler Bundespokal Süd: Konstanz – Südbaden
30. Mai-01. Juni	Bundespokal 2014: TV Biedenkopf – Hessen

Deutschen Meisterschaften Beach:

13.-15. Juni	U20: Beachvolleyball Sachsen-Center Muldental/Grimma – Sachsen
23.-27. Juli	U19: FT Adler Kiel – Schleswig-Holstein
01.-03. August	U18: SSC Freisen und TV Bliesen (Bostalsee) – Saarland
08.-10. August	U17: Magdeburg (?) – Sachsen-Anhalt

18.-20. Juli Bundespokal Beach: Ostseebad Damp – Schleswig-Holstein

Die U19 sowie der Bundespokal Beach wurden bereits für zwei Jahre vergeben und werden auch 2015 in Kiel bzw. in Damp stattfinden.

Partner-Information

Trainings- und Freizeitvolleyball im Design des offiziellen Spielballs

MIKASA, führende Volleyballmarke weltweit und in Deutschland durch die HAMMER SPORT AG vertrieben, hat in Kooperation mit der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) speziell für das Volleyballtraining und Freizeitspiele den Ball MVA 380K-DVL entwickelt. Der Volleyball kommt ganz im Design des offiziellen Spielsballs MVA 200 daher und besteht wie sein Profivorbild aus acht „flammenförmigen“ Panelteilen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir nun einen so hochwertigen Ball wie den MVA 380K-DVL für Training und Freizeit anbieten können. Das Oberflächenmaterial ist aus sehr weichem Synthetikleder, damit der Ball einen optimalen Grip bekommt und sich auch ideal für den Schulsport eignet“, erklärt Frank Streißle, Produktmanager bei Hammer Sport/Mikasa.

Marc Wittmann, Leiter Marketing Unternehmensentwicklung der DVL, sagt: „Indem wir gemeinsam mit Hammer Sport/Mikasa erstmals einen Ball entwickelt haben, machen wir auch die Marke DVL in Schulen und Freizeitorganisationen bekannter.“

Seit zwölf Jahren arbeitet die Deutsche Volleyball-Liga (DVL) bereits mit MIKASA zusammen. 2013 wurde der Kooperationsvertrag um weitere vier Jahre bis 2017 verlängert.



Heinz Janalik feiert 70.

Seit 13 Jahren Präsident des Badischen Sportbundes Nord



Heinz Janalik, Jubilar und BSB-Präsident. Foto: Titze.

Mit einer liebevoll gestalteten Geburtstagsfeier am 23. Februar 2014 im Restaurant des Sport- und Kulturzentrums „Harres“ in St. Leon-Rot hat der Badische Sportbund Nord (BSB) seinen verdienstvollen Präsidenten Heinz Janalik geehrt und beschenkt. Die sieben nach Heinz Janaliks sportlichen Vorbildern Helmut Bantz, Wilhelm Bungert, Klaus Glahn, Ludwig Leitner, Eberhard Schöler, Uwe Seeler und Fritz Walter benannten Tische der Gäste und Gratulanten waren vollständig und prominent besetzt, denn zu Heinz Janaliks Ehrentag hatte sich die komplette Führungsspitze des baden-württembergischen Sports und namhafte Repräsentanten der Politik und Wirtschaft versammelt. Im Mittelpunkt standen außer dem wie (fast) immer gut gelaunten BSB-Präsidenten natürlich dessen Ehefrau Christa, Tochter Kerstin mit Ehemann und Enkelkind Kiana.

Bevor die Vorspeise serviert wurde, begrüßte BSB-Vizepräsident Bernd Messerschmid die Gäste aus Nah und Fern und den Pianisten Valentin Engel, der den verlängerten Vormittag auf ganz unaufgeregte Weise mit wunderbarer Musik so untermalte, dass man sich prima mit seinen Tischnachbarn unterhalten konnte. Das war ganz im Sinne des Geburtstagskindes Heinz Janalik, der mehrfach als „großer Kommunikator“ gewürdigt

wurde. Für Heinz Janalik war es selbstverständlich, von Tisch zu Tisch zu wandern und jeden Gast kurz vorzustellen. Ehe er Christa Janalik als „Glücksfall und Halt“ lobte, zitierte er Boris Becker und betonte: „Ich liebe Euch alle!“

Die Festrede hielt BSB-Vizepräsident Gerhard Schäfer und formulierte – als jahrzehntelang geübter Fastnachter! – seine launigen Worte zu den sechs Sequenzen eines Lehrfilms, den Heinz Janalik, erkennbar vor mehr als zwei Jahrzehnten, an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zum Wesen und den unterschiedlichen Erscheinungsformen eines Trainers gedreht hatte. In diesem Film trat Heinz Janalik als Hauptdarsteller und Regisseur auf – die Rhein-Neckar-Zeitung hatte das Werk in der Laudatio für Heinz Janalik in das Genre „köstliche Klassik“ eingeordnet.

In der RNZ kam auch Nicole Stefan zu Wort, die einfach so bestätigte, dass Heinz Janalik „ein sehr guter Chef“ sei. „Ja“, fügt die BSB-Vorstandssekretärin hinzu, „wir haben ihn alle sehr lieb.“ Das zeigt, dass sich der Mosbacher in den 13 Jahren seines Wirkens als BSB-Präsident mehr Sympathien erworben hat als die hohe Anerkennung für sehr gute und zuverlässige Führungsarbeit und den großen Respekt für seine klare Meinung in vielen Fragen des modernen Sports, für seine untadelige Haltung in Konflikten und für seine menschliche Größe. Für alles das hat Heinz Janalik, wie Gerhard Schäfer betonte, nicht nur das Lob von Nicole Stefan und manchen dankenden Händedruck seiner fast vollzählig versammelten Präsidiumskolleginnen und -kollegen erhalten, sondern aus den Händen des damaligen Kultus- und Sportministers Helmut Rau (CDU) auch das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Kompetente Führungspersönlichkeit

Heinz Janalik ist ein prinzipientreuer Mensch, der messerscharf zwischen Gut und Schlecht, Richtig und Falsch, Heilig

und Scheinheilig unterscheidet und stets zu dem von ihm Gesagten steht. Er ist eine der kompetentesten Führungspersönlichkeiten des deutschen Sports, für ihn ist ethisch und moralisch einwandfreies Handeln im Sport selbstverständlich.

Es ist dem ehemaligen Akademischen Direktor der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg, der seinen Ruhestand mit ehrenamtlichen Tätigkeiten so randvoll ausfüllt, dass Ehefrau Christa hin und wieder die Stirn runzelt, eine große Freude, dass es mit Andreas Stoch (SPD) endlich einen Kultus- und Sportminister in Baden-Württemberg gibt, der schon vor seinem Amtsantritt im Januar 2013 begriffen hatte, dass der Sport ein wichtiger Teil der Bildung ist.

Denn der Pädagoge und Hochschullehrer Heinz Janalik hat früh in seinem Leben erfasst, dass der Sport ein hervorragendes Instrument zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist. Seine sportpraktischen Erfahrungen als Athlet und Trainer und seine beruflichen Erkenntnisse als Lehrer an der Schlossschule Salem und der Eduard-Möricke-Realschule in Heilbronn befähigten ihn, ab 1972 und 37 Jahre lang als Lehrer für Sportlehrer an der PH Heidelberg zu wirken und sich in zahlreichen Veröffentlichungen pointiert zu äußern. „Theorie und Praxis des Sportunterrichts“, „Sportlehrer-handeln“, „Jugendkulturen“ und „Trainerverhalten“ heißen seine wichtigsten Schriften. Heinz Janalik war es eine besondere Freude, an seinem Ehrentag seine langjährige Mitstreiterin im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), Frau Dr. Karin Fehes, im „Harres“ zu umarmen.

Schon als Kind begeisterter Sportler

Gerhard Schäfer zeichnete wie die RNZ tags zuvor den Lebensweg des Jubilars nach: Heinz Janalik ist am 23. Februar 1944 im südmährischen Feldsberg zur Welt gekommen und im letzten Weltkriegsjahr von den flüchtenden Eltern nach Rosenberg im badischen Bauland mitgenommen worden. Bürgermeister Gerhard Baar aus Rosenberg war ebenso

unter den Festgästen wie Klaus Zimmermann, der Vorsitzende des Fußball-Kreises Buchen. Denn schon der kleine Heinz war ein begeisterter Sportler und erwarb sich ersten Respekt als Fußballer des FV Mosbach in der 1. Amateurliga (damals 3. Liga). Er war ein unermüdlicher Kämpfer, der kleinere technische Schwächen mit resolutem Einsatz ausglich. Dass er ein „Klopper“ war, würde er so nicht bestätigen, und auch sein distanzierendes Verhältnis zu Schiedsrichtern ist in den letzten Jahren herzlicher geworden. Beim Ballspielsymposium im November 2014 soll er sogar die „Karlsruher Thesen“ zum Thema „Schiedsrichter – Mittendrin statt nur dabei“ formulieren. Auch Volleyball, Judo, Leichtathletik und Skifahren sind Sportarten, die Heinz Janalik ungedopt mit beachtlichem Geschick betrieben und an der PH mit Überzeugungskraft gelehrt hat.

Engagement auch bei DJB und DOSB

Nach seiner Sportlerlaufbahn wurde er mitspielender Fußballtrainer in Binau, Schollbrunn und Mosbach und Mitglied der Kommission „Judo und Pädagogik“ des Deutschen Judo-Bundes, womit die Grundlage für das Wirken des Sportfunktionärs Heinz Janalik gelegt war. Seit 2000 ist er stellvertretender Vorsitzender des Präsidialausschusses „Sportentwicklung/Breitensport“ im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), und 2001, zu einem von ihm selbst unerwarteten Zeitpunkt, wurde er – erst kommissarisch nach dem Rücktritt von Peter Speckert – zum Präsidenten des Badischen Sportbundes Nord gewählt und damit automatisch zum Vizepräsidenten des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Es freute ihn besonders, dass mit dem ehemaligen BSB- und LSV-Präsidenten Anton Häffner und mit BSB-Ehrevizepräsident Gebhard Schnurr verdienstvolle Vorgänger und Mitstreiter zum Gratulieren gekommen waren.

Im BSB und LSV ist Heinz Janalik zuständig für die Entwicklung des Sports in Baden-Württemberg und die Beziehungen des Sports zur Politik. Es kommt ihm zugute, dass er mit allen Politikern demokratischer Parteien freundlichen Umgang pflegt. Er bemüht sich auch im LSV-Präsidium um Ausgleich und sachliche Arbeit. Als Präsident des Olympiasitzpunkts Rhein-Neckar erfuhr er hingegen, dass es auch im Sport böse Intrigen

gibt. Als Vorstandsmitglied der Sportregion Rhein-Neckar und Mitglied der Sportbeiräte in Heidelberg und Mosbach bringt er große Erfahrungen in die Tagesarbeit ein. Für „Anpffiff ins Leben“, den Ausbildungsverein der Dietmar-Hopp-Stiftung, wirkt Heinz Janalik wie für den Deutschen Judo-Bund unauffällig als pädagogischer Berater. Anton Nagl von „Anpffiff ins Leben“ würdigte Heinz Janalik mit zu Herzen gehenden Worten.

Daheim in Mosbach ist er hin und wieder auch. Der Familienmensch Heinz Janalik ist ein gütiger Vater und stolzer Opa. Er kann Geige spielen und Rasen mähen, ganz schnell Auto fahren, seiner Christa und den Freunden aufmerksam zuhören und das BSB-Präsidium so leiten, dass seit 2001 viele, viele Probleme gelöst wurden und es nicht ein einziges Mal Krach gegeben hat. Seine Präsidiumskollegen wünschen sich deshalb insgeheim, dass er noch eine Amtsperiode dranhängen wird, denn es muss auf der Landstraße und Autobahn zwischen Mosbach und Karlsruhe doch weiterhin wenigstens einen Autofahrer geben, der die 87 Kilometer in 38 Minuten bewältigen kann, ohne dabei geblitzt zu werden.

Dr. Achim Brötel, der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises, hat mit Heinz Janalik das rhetorische Talent gemein und sagte – ganz zutreffend vor der Hauptspeise – „erst der Brötel, dann die Wurst“. Er tröstete „den Anwalt des Sports in seiner gesellschaftspolitisch so wichtigen Rolle“

und bescheinigte ihm, trotz hohen Alters „noch picobello dazustehen“: „Lieber Herr Janalik, 70 zu werden, ist blöd. Nicht 70 zu werden, ist noch blöder.“

Dieter Schmidt-Volkmar gratuliert für LSV, BSB und WLSB

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar sprach auch für den BSB-Süd-Präsidenten Gundolf Fleischer und den WLSB-Präsidenten Klaus Tappeser. Er sei stolz, unter den Gästen wahrscheinlich derjenige zu sein, der den Jubilar am längsten kenne, denn bereits 1973 hätten sie sich am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg kennen gelernt. Er als Dozent und Heinz Janalik als Student, was dieser mit dem Zwischenruf bestätigte, dass der heutige LSV-Chef damals ein ‚richtiger Schleifer‘ gewesen sei. So war es auch folgerichtig, dass Schmidt-Volkmar als Geschenk u.a. ein antiquarisches Lehrwerk des damaligen Institutsleiters, Prof. Dr. Otto Neumann, überreichte, das den bezeichnenden Titel trägt „Sport und Persönlichkeit“, und heute unter Kennern als Kostbarkeit gilt. Bei leckerem Dessert und Espresso wurde noch viel gefachsimpelt, ehe das reich beschenkte Geburtstagskind und seine Gäste den Heimweg antraten. Jeder Mensch, so hatte es schon BSB-Vizepräsident Bernd Messerschmid in seiner Begrüßung betont, erhalte das, was er verdient. Womit er absolut Recht hat!

Aus Sport in BW.



Christa und Heinz Janalik genießen die gelungene Geburtstagsfeier. Foto: Pfeifer.

Bühls erfolgreiche Europa-Tour

TV Ingersoll Bühl – Erster Auftritt in Europa mit Bravour gemeistert!

Eine weitere geschichtsträchtige Saison für den TV Ingersoll Bühl neigt sich dem Ende zu. Schon jetzt haben die Volleyball-Bisons neue Kapitel ihrer Erfolgsstory hinzugefügt. Seit dieser Saison ist das kleine badische Städtchen Bühl nicht nur weit bekannt für seine leckeren Zwetschgen, sondern steht auch für europäischen Spitzenvolleyball.

Den Grundstein für das Abenteuer CEV Cup wurde in der letzten Saison gelegt, als man sich mit einem hervorragenden dritten Platz die Qualifikation für diesen erarbeitete. Im Sommer wurde dann täglich mehrmals trainiert und viel Schweiß vergossen, um sich die benötigte körperliche Verfassung zu verschaffen. Denn durch die Bundesliga, den Pokal und dem CEV Cup hatte man nun eine dreifache Belastung zu stemmen.

Am 23.10.2013 war es dann endlich soweit: Der erste Auftritt des TV Ingersoll Bühl auf der europäischen Volleyballbühne. Im 1/16-Finale trafen die Bisons auf den Niederländischen Meister Landstede Zwolle und lösten diese Aufgabe mit Erfolg. Eine ganze Stadt war nun im Volleyballfieber und mit dem nächsten Gegner aus Italien erwartete man nun ein wirkliches Schwergewicht.

Bre Banca Lannutti Cuneo gewann 2013 die Silbermedaille in der Champions League und hat einen Kader mit vielen erfahrenen Spielern, auch auf internationaler Ebene. Am 04.12.2013 empfingen die Bisons also mit großer Spannung den übermächtigen Gegner aus Italien. Und hier zeigte der Rookie aus Bühl ein wirklich hervorragendes Spiel und ließ mit einer knappen 2:3 Niederlage in ganz Europa aufhorchen. Doch dann folgte eine Woche später in Italien eine Sensation, die niemand im Vorfeld so auf seinem Zettel hatte. Die Bisons kämpften mit viel Leidenschaft und Willen und erzwangen einen 3:2 Sieg. Somit musste nun das Golden Set über den Einzug in das ¼-Finale des CEV Cups entscheiden. Nach einem

Ballwechsel, der Außenstehenden wie eine Ewigkeit vorkam, besiegelte Joe Sunder mit einem Einerblock den entscheidenden Punkt zum 15:12 Matchgewinn. Mit diesem Sieg avancierte Bühl nun zum Ge-

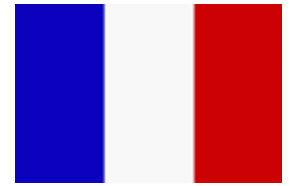
sprächsthema Nr. 1 auf der europäischen Volleyballbühne und bescherte dem einen oder anderen Spieler auch das Highlight dieser Saison.



Der Auftakt gegen die Holländer aus Zwolle. Foto: Andreas Arndt.



Runde zwei: Der Coup gegen Cuneo. Foto: Andreas Arndt.



Aber es blieb kaum Zeit zum Ausruhen, denn schon Anfang Januar wurde das Viertelfinale gespielt. Zur Freude des Teammanager Jorgo Vlachojanis kam der Gegner PAOK Thessaloniki aus sei-

nem Heimatland Griechenland. Die Einschätzung dieses Gegners erwies sich als schwer, denn während Weihnachten und Neujahr gab es einen kompletten Umbruch im griechischen Team. Neben

einigen Ab- und Neuzugängen von Spielern wurden auch die Trainerpositionen neu besetzt. In der komplett ausverkauften Großsporthalle kam es dann am 15.01.2014 zum ersten Kräftemessen der beiden Teams, welches Bühl klar mit 3:0 für sich entschied. Eine Woche später im PAOK Palace Sport bot der Gegner deutlich mehr Gegenwehr. Die Bisons hielten aber dagegen und zogen souverän in die Challenge Round des CEV Cups ein. Schon jetzt hatten die Bühler mehr erreicht, als man vorher gedacht hatte. Und nicht nur den eigenen Verein und die Fans, sondern auch auf Verbandsebene mit dieser bisher einmaligen Leistung verückt.

Der Gegner in der Challenge Round war nun der Champions League Absteiger PARIS Volley. Und Paris demonstrierte in beiden Partien, warum die Französische Meisterschaft derzeit nur über sie geht. Mit einem sehr starken Aufschlagspiel verhinderten sie, dass der TV Ingersoll Bühl in seinen Spielrhythmus fand. Vor allem die Pariser Angreifer Iovic und Sidibe waren kaum zu bremsen und fanden immer wieder eine Lücke im Bühler Block. Letztendlich mussten sich die Bühler hier einem sehr starken Gegner geschlagen geben.

Die Niederlage gegen Paris beendete das aufregende Abenteuer CEV Cup, in dem sich die Bühler durchweg mit einer tollen Leistung präsentiert haben. Direkt nach dem Ausscheiden war allen Verantwortlichen dennoch klar: Nächste Saison sehen wir uns wieder!

www.tv-buehl-volleyball.de



Traumlos des Managers: Thessalonikis heißblütige Fans. Foto: Andreas Arndt.



Endstation Sehnsucht in Paris. Foto: Andreas Arndt.

LBS Cup Beachvolleyball 2014

Erneut zieht die Beach Karawane 2014 durch Baden-Württemberg. Unter der Regie der drei Volleyballverbände Nordbaden (NVV), Südbaden (SbVV) und Württemberg (VLW) werden wieder zahlreiche Turniere für alle Sparten angeboten. Mit dabei ist seit 2003 unser Titelsponsor LBS Baden-Württemberg im nunmehr zwölften Jahr.

Im NVV findet 2014 erneut das Finale in Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger TV statt.

Viel Vergnügen beim Sandeln wünschen die drei Verbände allen Beachern 2014 und natürlich immer nur Sonne und tolles Strandfeeling!



Innenstadtturniere 2014

21.-22. Juni Schopfheim
28.-29. Juni Rottenburg
19.-20. Juli Freudenstadt
2.-3. August Heidelberg FINALE
9.-10. August Überlingen



LBS Cup Beachvolleyball

Alle Infos & Anmeldungen unter:

www.beachvolleyball-bawue.de

Heidelberg Neckarwiese 2./3. August FINALE

Stadt-Sand-Fluß-Finale

Traditionell eröffnete Heidelberg jahrelang die Innenstadt Serie in Baden-Württemberg, doch 2014 wird vor der beeindruckenden Kulisse von Altstadt, Schloss, Königstuhl und direkt am Neckarufer – der Heidelberger Flaniermeile – erneut nach 2013 das Finale ausgetragen. Im wohl schönstegelegenen Standort werden in der Kurpfalz also die Baden-Württembergischen Meister 2014 gekürt! Ein Ausflug mit der ganzen Familie ins Naherholungs-Eldorado Neckarwiese lohnt sich also!



NVJ-Beach 2014

Spielfeste U12-U14

24.05. KA-Rüppurr 12.07. Bruchsal 26.07. Heidelberg
Anmeldung an: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de

Meisterschaften U16-U19

U16 m & w (Jg. 1999 u. jü.) 13.07. Bruchsal
U17 m (Jg. 1998 u. jü.) 06.07. Freiburg
U17 w (Jg. 1998 u. jü.) 06.07. Rastatt
U18 m & w (Jg. 1997 u. jü.) 13.07. KA-Rüppurr
U19 m & w 29.06. Viernheim

Anmeldung über: www.beachvolleyball-bawue.de

*2by2 (Jg. 1996 u. jü.) 28.06. Viernheim
Anmeldung an: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de*

Jugend trainiert für Olympia

Landesfinale Jugend trainiert für Olympia der Schulvolleyballer

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Mit diesem Freudengesang endeten auch in diesem Jahr die vier Endspiele beim Landesfinale der baden-württembergischen Schulvolleyballer. In den Altersklasse WK 2 (Jahrgang 1997 und jünger) und WK 3 ((Jahrgang 1999 und jünger) hatten sich zuvor die besten Jungen- und Mädchenteams der vier baden-württembergischen Regierungspräsidien in der Schänzle Sporthalle in Konstanz getroffen, um ihre Landesmeister 2014 zu küren und als Belohnung die Fahrkarte zum Bundesfinale in Berlin zu lösen.

Zum vierten Mal nach 2000, 2005 und 2007 konnte das Landesfinale in Konstanz durchgeführt werden. Die Schänzlehalle als 4-fache Sporthalle mit ihrer hohen Hallendecke bot wieder eine super Lokation für den Schulsportwettbewerb. Zahlreiche Zuschauer bevölkerten während des Tages die Zuschauerränge, da mit den Jungen des Ellenrieder Gymnasiums Konstanz, betreut von der Sportlehrerin Beate Lehmann, gleich 2 Teams des Gastgebers sich für die Endrunde qualifiziert hatten. Die Gastgeber im WK II brachten im letzten Spiel des Tages die Halle zum Toben, als sie sich mit dem Sieg über das Goldberg Gymnasium Sindelfingen die Fahrt nach Berlin lösten!

Jedes Regierungspräsidium hatte am Ende eine Mannschaft, die ein Endspiel gewann. Im WK II Mädchen besiegte das Schickhardt Gymnasium Stuttgart trotz erbitterter Gegenwehr vor allem in der Abwehr das Kreisgymnasium Bad Krozingen. Die Jungen des Graf Zeppelin Gymnasiums Friedrichshafen wurden Ihrer Favoritenrolle gerecht, indem sie die

gute Mannschaft aus Schwäbisch Gmünd mit 2:0 besiegten. Am spannendsten war das Endspiel bei den Mädchen im WK III, die Geschwister Scholl Schule aus Tübingen unterlag nach langem Kampf dem Theodor Heuss Gymnasium Pforzheim mit 1:2. Die Pforzheimer Mädchen spielen alle beim württembergischen VC Mönshheim, holten aber den Titel mit Ihrer Schule für das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Die Veranstaltung wurde von der ausrichtenden Schule, dem Ellenrieder Gymnasium Konstanz und dem Volleyballkoordinator Harald Schuster zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer organisiert. Die Stadt Konstanz spendierte jedem Teilnehmer ein Mittagessen und extra T-Shirts in den Landesfarben schwarz gelb. Viele Ehrengäste verfolgten die Begegnungen, so wurden die Schüler vom Bürgermeister der Stadt Konstanz, Herrn Osner und vom Schulleiter Herrn Beckmann begrüßt.

Bei der Siegerehrung überreichten der Schulleiter Herr Beckmann, der Präsident des südbadischen Volleyballverbandes Herr Wankmüller, der Landestrainer weiblich Herr Lichtenauer und der Landesbeauftragte Volleyball Jugend trainiert für Olympia Herr Gerlach die Urkunden und Preise an die Schüler.

Joachim Gerlach (Landesbeauftragter JTFO Volleyball)

Ergebnisse Landesfinale JtFO Volleyball WK II & III

WK III Mädchen:

1. Theodor-Heuss-Gym. Pforzheim
2. Geschwister-Scholl Tübingen
3. Baldung-Gym. Schwäbisch Gmünd
3. Schiller-Gym. Offenburg

WK II Mädchen:

1. Schickhardt-Gym. Stuttgart
2. Kreisgymnasium Bad Krozingen
3. Döchtbühl Gym. Bad Waldsee
3. Ludwig-Frank-Gym. Mannheim

WK III Jungen:

1. Graf-Zeppelin-Gym. Friedrichsh.
2. Baldung-Gym. Schwäbisch Gmünd
3. Karl-Netter-Realschule Bühl
3. Ellenrieder-Gym. Konstanz

WK II Jungen:

1. Ellenrieder-Gym. Konstanz
2. Goldberg-Gym. Sindelfingen
3. Windeck-Gymnasium Bühl
3. Eugen-Bolz-Gym. Rottenburg

Verbandsgericht

Spruchkammer SK 1 – 13/14

In der Sache SSC Karlsruhe (ASt) gegen Nordbadischer Volleyballverband e.V. (AG)

Beigeladener: TSV Mühlhausen

betreffend Einspruch des SSC Karlsruhe gegen die Entscheidung des Staffelleiters vom 20.11.2013 zur Wertung des Spiels SSC Karlsruhe 2 - TSV Mühlhausen mit 0:3 Sätzen und 0:75 Ballpunkten für den TSV Mühlhausen ergeht folgender BE-SCHLUSS:

1. Das Spiel des SSC Karlsruhe 2 gegen den TSV Mühlhausen ist mit 3:1 Sätzen und 89:43 Ballpunkten für den SSC Karlsruhe 2 zu werten.
2. Dem Einspruchsführer ist die Gebühr von 50,00 € zurückzuerstatten.

I. Sachverhalt

In der Bezirksliga Damen 4 fand am 05.10.2013 die Begegnung des SSC Karlsruhe 2 gegen den TSV Mühlhausen statt. Ausweislich des Spielberichts bogens verletzte sich im zweiten Satz beim Spielstand von 18:13 die in der Mannschaftsliste des TSV Mühlhausen mit der Trikotnummer 9 eingetragene Spielerin am rechten Knöchel. Es fand eine Erstbehandlung auf dem Spielfeld statt und da insgesamt in der Mannschaftsliste des TSV Mühlhausen nur 6 Spielerinnen eingetragen waren, wurde durch das Schiedsgericht des VC Kuppenheim eine Wiederherstellungszeit gewährt. Anschließend wollte der TSV Mühlhausen das Spiel mit der verletzten Spielerin, die bekundete weiterspielen zu können, wieder aufnehmen, woraufhin das Schiedsgericht weiterspielen ließ.

Die verletzte Spielerin verließ bei den folgenden Ballwechseln jeweils nach Spielfreigabe durch das Schiedsgericht das Spielfeld.



Aus dem Spiel SSC Karlsruhe - TSV Mühlhausen/Würm. Foto: privat.

Wenn sie sich nach der Rotationsfolge im Vorderfeld befand, hüpfte sie auf einem Bein zum Schreibtisch, um sich dort von einer Person, die vorher auf der Bank des TSV Mühlhausen saß, stützen zu lassen. Bei Hinterfeld-Rotation saß sie zunächst im Spielfeld und rutschte dann auf ihrem Gesäß mit Hilfe von Händen und linkem Fuß aus dem Spielfeld. Hierbei trug sie zunächst am verletzten rechten Fuß keinen Sportschuh, sondern lediglich eine Socke. Trotz Protesten des SSC Karlsruhe, welcher wegen der Verletzung der Spielerin einen Spielabbruch forderte, ließ das Schiedsgericht weiterspielen. Nachdem der zweite Satz mit dem Ergebnis von 23:25 für den TSV Mühlhausen endete und die verletzte Spielerin nach Aufforderung durch das Schiedsgericht ihren rechten Schuh wieder angezogen hatte, weigerte sich der SSC Karlsruhe 2, zum 3. Satz anzutreten. Daraufhin wurde das Spiel durch das Schiedsgericht ohne eingetragenes Endergebnis abgebrochen.

Mit Rundschreiben vom 13.10.2013 hat der Staffelleiter das Spiel mit 0:3 Sätzen und 0:75 Ballpunkten für den TSV Mühlhausen gewertet mit der Begründung, der SSC Karlsruhe 2 sei trotz entsprechender Aufforderung durch das Schiedsgericht nicht zum 3. Satz angetreten, Punkt 13.1 LSO i.V.m. Regel 6.4.1 der Volleyballregeln. Hiergegen hat der SSC Karlsruhe 2 mit Schreiben vom 20.10.2013 Widerspruch eingelegt, den der Staffelleiter mit Schreiben vom 20.11.2012 als unbegründet zurückgewiesen hat. Gegen diese Entscheidung richtet sich der mit Schreiben vom 26.11.2013 eingelegte Einspruch SSC Karlsruhe 2, welcher der Ansicht ist, dass das Spiel auf Grund der Verletzung der Spielerin des TSV Mühlhausen hätte abgebrochen werden müssen.

Der TSV Mühlhausen hat in seiner Stellungnahme angeführt, dass die verletzte Spielerin nur anfangs aus dem Spiel herausgehalten wurde, sich jedoch nach und nach wieder mehr am Spielgeschehen beteiligt habe. Zudem habe die Spielerin keine starken Schmerzen gehabt.

Der Nordbadische Volleyball-Verband hat keine Stellungnahme abgegeben.

II. Entscheidungsgründe

Der Einspruch des SSC Karlsruhe ist zulässig und begründet.

Der SSC Karlsruhe hat zwar ausdrücklich nur eine Aufhebung der Spielwertung durch den Staffelleiter beantragt. Laut Punkt 1.2 der Rechtsordnung des NVV gilt jedoch die VwGO entsprechend. Nach § 88 VwGO darf das Gericht über das Klagbegehren nicht hinausgehen, ist aber an Anträge nicht gebunden. Die Anträge sind daher anhand der Begründung des Einspruchs sachdienlich auszulegen. Im Einspruch des SSC Karlsruhe 2 wird beanstandet, dass die Mannschaft des TSV Mühlhausen nicht

durch das Schiedsgericht für unvollständig erklärt wurde. Er wird somit eindeutig damit begründet, dass die Mannschaft des TSV Mühlhausen hätte für unvollständig erklärt und das Spiel hätte abgebrochen werden müssen. Ein Abbruch hätte hier dann die Folge von Regel 6.4.3 der Volleyballregeln nach sich gezogen, also eine Wertung von 3:1 (89:43) für den SSC Karlsruhe 2. Bei sachdienlicher Auslegung nach 1.2 RO i.V.m. § 88 VwGO beantragt der SSC Karlsruhe 2 also eine solche Wertungsänderung zu seinen Gunsten.

Vorliegend handelt es sich um einen Regelverstoß des Schiedsgerichts, da die festgestellten Tatsachen auch im Nachhinein gut nachvollziehbar sind und die Entscheidung des Schiedsgerichts offensichtlich nicht tragen. Das Spiel hätte durch das Schiedsgericht auf Grund der Verletzung der Spielerin mit der Trikotnummer 9 des TSV Mühlhausen im zweiten Satz beim Stand von 18:13 für den TSV Mühlhausen abgebrochen werden und nach Regel 6.4.3 der Volleyballregeln 3:1 (89:43) für den SSC Karlsruhe 2 gewertet werden müssen.

Nach Regel 17.1.2 der Volleyballregeln wird eine Mannschaft für unvollständig erklärt, wenn ein verletzter Spieler nach gewährter Wiederherstellungszeit nicht weiterspielen kann. Spielunfähigkeit liegt vor, wenn ein Spieler auf Grund einer Verletzung oder Krankheit nicht in der Lage ist, spieltypische Handlungen auszuführen. Für die Entscheidung über die Spielfähigkeit kommt es darauf an, wie sich die Situation unmittelbar nach dem für die Verletzung ursächlichen Ereignis – sofern die Möglichkeit einer regulären oder ausnahmsweisen Auswechslung besteht – bzw. spätestens nach Ablauf einer dem Spieler gewährten Wiederherstellungszeit von 3 Minuten objektiv darstellt. Es ist dabei grundsätzlich nicht abzuwarten, wie sich der Zustand des Spielers nach Wiederanpfliff darstellt und im weiteren Spielverlauf entwickelt, sondern das Schiedsgericht hat die Spielfähigkeit eines Spielers vor einer eventuellen Wiederaufnahme des Spiels zu klären und auf Grund dieser Feststellungen eine Entscheidung zu treffen. Zwar ist im Einzelfall denkbar, dass sich eine Verletzung erst im weiteren Spielverlauf als so schwerwiegend erweist, dass diese eine solche Entscheidung des Schiedsgerichts und damit einen Spielabbruch rechtfertigt. Dies stellt dann jedoch eine neue Tatsachenentwicklung dar, auf Grund derer das Schiedsgericht – wiederum unmittelbar – erneut über die Spielfähigkeit des verletzten Spielers zu entscheiden hat.

Hier wurde durch das Schiedsgericht keine Entscheidung über die Spielfähigkeit der Spielerin mit der Trikotnummer 9 des TSV Mühlhausen getroffen. Dass diese offensichtlich spielunfähig war, musste jedoch ein durchschnittlich verständiges, wenn auch unerfahrenes, Schiedsgericht sofort erkennen. Hier lag das Problem auch nicht darin, dass das Schiedsgericht die Verletzung als solche nicht erkannte oder hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Spielfähigkeit falsch bewertete. Denn es wurde zum einen durch die Mannschaft des SSC Karlsruhe 2 mehrfach darauf hingewiesen und konnte sich zum anderen selbst davon überzeugen, dass die verletzte Spielerin nicht in der Lage war, spieltypische Handlungen vorzunehmen. Das Schiedsgericht scheute sich offenbar lediglich, die sehr weitreichende Entscheidung eines Spielabbruchs zu treffen. Dies wird auch dadurch bestätigt, dass das Schiedsgericht den Spielberichtsbogen nicht selbst auswertete, sondern dem Staffelleiter die Wertung überließ. Es handelt sich daher vorliegend um einen Regelverstoß des Schiedsgerichts und nicht um eine Tatsachenentscheidung.

Die Verletzung der Spielerin mit der Nummer 9 des TSV Mühlhausen steht auf Grund der Angaben der Beteiligten und des durch den Einspruchsführer vorgelegten Bildmaterials eindeutig fest. Ein Foto, welches von der Spielsituation in Satz 2 direkt nach Wiederanpfliff aufgenommen wurde, zeigt die verletzte Spielerin auf Position 1 sitzend und ohne rechten Schuh am Fuß. Als das Spiel nach der durch das Schiedsgericht gewährten Wiederherstellungszeit fortgesetzt wurde, konnte diese offensichtlich auf Grund ihrer Knöchelverletzung nicht auftreten und daher auch nicht am weiteren Spielgeschehen teilnehmen. Die Spielerin war schon nicht in der Lage selbständig, d.h. ohne fremde Hilfe, zu gehen. Daher war sie erst recht nicht in der Lage, spieltypische Handlungen wie z.B. die Bewegung zum Ball, springen oder den Ball spielen vorzunehmen. Denn die zur Ausübung eines Ballsports erforderlichen Spielhandlungen beinhalten nicht nur kontrollierte, weit im Voraus planbare Bewegungsabläufe, sondern erfordern darüber hinaus auch schnelle Reaktionen auf die jeweils aktuelle Spielsituation. Zu spieltypischen Handlungen war die verletzte Spielerin nicht nur eingeschränkt, sondern überhaupt nicht in der Lage. Ein Weiterspielen trotz Bänderverletzung beinhaltet zudem das Risiko weiterer Verletzungen. Das Schiedsgericht hätte die Spielunfähigkeit der verletzten Spielerin somit schon vor Wiederanpfliff feststellen und aus diesem Grund das Spiel abbrechen müssen.

Ob die verletzte Spielerin sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder mehr am Spielgeschehen beteiligte, kann für die Beurteilung ihrer Spielfähigkeit keine Rolle spielen, da das Spiel schon vorher hätte abgebrochen werden müssen.

In der Regel ist nach einem Regelverstoß des Schiedsgerichts ein Wiederholungsspiel anzusetzen. Dieser Regelfall beruht jedoch auf der Annahme, dass ein Spiel auch nach diesem Regelverstoß – wenn auch unter anderen Voraussetzungen – fortgesetzt wird bzw. ohne diesen Regelverstoß fortgesetzt worden wäre. Hätte hier jedoch das Schiedsgericht die Regeln richtig angewendet, wäre das Spiel vorzeitig abgebrochen worden. Es hätte also gerade keinen weiteren Spielverlauf gegeben, der das sportliche Ergebnis nach dem Regelverstoß hätte beeinflussen bzw. verzerren können. Ein Wiederholungsspiel kommt daher im vorliegenden Fall nicht in Betracht, sondern das Spiel ist nach Regel 6.4.3 der Volleyballregeln mit 3:1 (89:43) für den SSC Karlsruhe 2 zu werten, was dem sportlichen Ausgang bei richtiger Regelanwendung durch das Schiedsgericht entspricht.

Etwas anderes ergibt sich auch nicht daraus, dass der SSC Karlsruhe 2 sich weigerte, zum 3. Satz anzutreten. Dies stellt für sich gesehen nach Punkt 13.1 LSO i.V.m. Regel 6.4.1 der Volleyballregeln zwar ebenfalls einen Regelverstoß dar, der für sich gesehen die durch den Staffelleiter getroffene Wertung zur Folge gehabt hätte. Jedoch erfolgte dieser Regelverstoß in zeitlicher Hinsicht nach der Spielsituation, in der das Schiedsgericht das Spiel nach Regel 6.4.3 i.V.m. Regel 17.1.2 hätte abbrechen und für den SSC Karlsruhe 2 werten müssen. Bei richtiger Regelanwendung durch das Schiedsgericht – also Abbruch des Spiels auf Grund der Unvollständigkeit des TSV Mühlhausen – wäre es zu diesem Regelverstoß des SSC Karlsruhe 2 somit gar nicht erst gekommen, weshalb dieser für die Spielwertung ohne Belang ist.

Die Kostenentscheidung ergibt sich aus Punkt 10.1 RO.

Heidelberg, den 08.03.2014

gez. **Philipp Weiß, Spruchkammer NVV**

ARGE-Teams in Feldkirch

Ba-Wü-Teams absolvieren ihren ersten internationalen Auftritt

Nach den beiden Talentfördermaßnahmen (TFM) Anfang des Jahres starteten die beiden TFM-Teams der Jahrgänge 00/01 Mädchen und 99/00 Jungen beim Sparkassen-Rondo-Cup vom 25.-26. Januar in Feldkirch um ihr Können auch unter Wettkampfbedingungen zu erproben.

Die Mädchen spielten nach der Absage aus Italien mit sieben Teams "jeder gegen jeden" und belegten nach jeweils drei Siegen und Niederlagen den 5. Platz. Dabei bekamen alle Mädchen annähernd gleiche Einsatzzeiten und konnten wertvolle Wettkampferfahrungen sammeln.

Im ersten Spiel traf man auf den späteren Turniersieger aus Rankweil und unterlag 2:1, im nächsten Spiel gegen den anderen Finalisten aus Höchst mit 2:0. Beide Teams waren bis zu drei Jahre älter und setzten sich mit deutlich speziellerem Spiel durch. Das Nationalteam aus Liechtenstein des Jg. 98/99 konnte mit geordnetem Spiel besiegt werden, ebenso gelangen glatte Siege gegen die gleichaltrigen Teams aus Salzburg und Vorarlberg. Um den Ein-

zug ins Halbfinale zu schaffen, hätte im letzten Spiel die Heimmannschaft aus Feldkirch geschlagen werden müssen, was trotz engagiertem Spiel und schön dramatischem Ende mit 24:26 und 27:29 knapp misslang.

In der Gruppenphase der Jungen kristallisierten sich die beiden vermeintlichen Favoriten klar heraus. Die Auswahl aus Baden-Württemberg und der VC Wolfurt (Jahrgang 97/98) zogen ungeschlagen ins Finale ein. In einem packenden Spiel gewannen die Wolfurter mit 2:0 den Sparkassen Rondo-Cup. Obwohl sich die Jungs aus Baden-Württemberg gegenüber den Vorrundenspielen nochmals steigern konnten, war am Ende doch das in allen Bereichen konstantere Team verdient vorn. Dritter wurden die Burschen der Grazer Volleyballakademie, die sich im Spiel um Platz 3 gegen die Salzburger Auswahl durchsetzten. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde Nikolas Hornikel als bester Zuspeler des Turniers geehrt.

Endstand Mädchen

1. VBC Rankweil
2. VBC Höchst
3. Sparkasse SSK Feldkirch
4. Nationalteam Liechtenstein
5. Auswahl Baden-Württemberg
6. SMS Satteins
7. Auswahl Salzburg

Endstand Jungen

1. VC Wolfurt
2. Auswahl Baden-Württemberg
3. UVC Graz
4. Auswahl Salzburg
5. VC Wolfurt 2



Ba-Wü.-Mädchen in Feldkirch.



Ba-Wü.-Jungs in Feldkirch.

U12 NVJ

5. Spieltag der U12 Spielserie in Walldorf

Am 15.2.14 fand der 5. Spieltag der U12 Spielserie statt, Ausrichter war diesmal der VC Walldorf.

Pünktlich um 10 Uhr konnte das Turnier beginnen, nach dem der Ausrichter die 19 teilnehmenden Mannschaften begrüßt hatte. Gespielt wurde wie an allen Spieltagen üblich in zwei Leistungsklassen um jedes Team entsprechend ihrer Fähigkeiten zu fordern.

In Gruppe B wurde mit 9 Mannschaften jeder gegen jeden gespielt, in Gruppe A gab es zwei 5er Gruppen mit Vor- und Endrunde. Somit hatten alle Teams 8 Spiele zu bestreiten, also genügend Zeit das im Training gelernte am Spieltag umzusetzen.

Gegen 14 Uhr war die Siegerehrung bei der alle Kinder Preise erhielten und die bestplatzierten Teams noch T-Shirts und Medaillen. Allen Teilnehmern hat es wieder riesig Spaß gemacht und die meisten

werden auch an den kommenden Spieltagen sicher wieder dabei sein.

Die nächsten Spieltage sind am 22.03.14 in Hohensachsen und am 10.05.14 in Sinsheim.

Da jedes Turnier einzeln gewertet wird, besteht jederzeit die Möglichkeit an der U12 Spielserie teilzunehmen. Somit bietet sich für die Vereine eine attraktive Möglichkeit ihre jüngsten am Spielbetrieb teilhaben zu lassen. Da auch in zwei Spielklassen unterteilt wird und in der Spielklasse B der erste Ball gefangen werden darf, ist es gerade für Anfänger eine tolle Gelegenheit mal „richtig“ Volleyball zu spielen.

Wer sich für ein Turnier anmelden möchte oder weitere Information braucht, kann sich unter rauchhome@web.de an den Staffelleiter wenden.

Christian Rauch, SL U12

Plazierungen 5. Spieltag

Spielklasse A1

1. Bühl 1 (Tim, Nils, Lukas)
2. Sinsheim 1 (Alina, Valentina)
3. Walldorf 1 (Amelie, Luzia)
4. Bretten (Constanze, Livia, Tom)
5. Heiligkreuzstn. 1 (Amira, Larissa)

Spielklasse A2

1. Bühl 2 (Jamie, Simon)
2. St. Leon Rot (Milena, Isabell)
3. Leimen 1 (Laura, Anastasia)
4. Heiligkreuzstn. 2 (Amelie, Helena)
5. Mühlhausen (Anna, Pauline)

Spielklasse B:

1. Walldorf 4 (Philipp, Leonard, Manuel)
1. Sinsheim 2 (Ronja, Sophie) Punktegleich
3. Walldorf 5 (Marc, Maximilian)
3. Walldorf 2 (Eva, Lena)
3. Sinsheim 3 (Linda, Annika)
6. Walldorf 3 (Maya, Pauline)
7. Heiligkreuzst. 3 (Gioio, Ariola)
8. Heiligkreuzst. 4 (Leyla, Sarah)
9. Leimen 2 (Emelie, Senanur)



Foto links zeigt eine Spielszene der U12 und rechts die Siegerehrung beim Spieltag in Walldorf. Fotos: Christian Rauch.

Spielserie Jungs

Zu Gast in Haslach

In der Haslacher Eichenbach-Sporthalle trafen sich 80 Jungs der Jahrgänge 2001 und 2002 zur Spielserie. Zum ersten Mal war der Volleyballclub 94 Haslach Ausrichter der Spielserie.

Schwerpunkt der dritten Veranstaltung war der Angriffsschlag. Die Teilnehmer kamen aus den Landesverbänden Südbaden (SbVV), Nordbaden (NVV) und Württemberg (VLW). Landestrainer Michael Mallick zeigte den Talenten zunächst die richtigen Techniken und gab wertvolle Tipps. Diese konnten die Jugendlichen dann auch gleich in verschiedenen Übungen testen, wobei sie vom Landestrainer oder den Trainern der Bezirkskader korrigiert wurden.

Im Anschluss an die Trainingsstunde konnten die erlernten Techniken in einem Turnier unter Beweis gestellt werden. Die Teams wurden dazu entsprechend dem Leistungsniveau zusammengestellt und so

gab es Turniere in drei Leistungsklassen. Nachdem jede Mannschaft sieben Spiele absolviert hatten, wurde eine Zwischentabelle erstellt. Durch einen Auf- und Abstiegsmodus wurden die Gruppen für die zweite Turnierrunde neu zusammengestellt. Mit speziellen Regelvorgaben hatte Michael Mallick zuvor festgelegt, dass auch die Techniken aus dem Training umgesetzt werden müssen.

Bei der abschließenden Siegerehrung hatte Michael Mallick für die Jugendlichen noch Autogrammkarten und Poster von ehemaligen Talenten aus dem „Ländle“ dabei, die heute den Sprung in Bundesliga- und Nationalmannschaften geschafft haben.

Michael Mallick, Landestrainer männlich Baden-Württemberg

Endstand Schwenningen

1. VLW West 1
2. NVV 1
3. VLW Süd 1
4. USC Konstanz 1
5. VLW West 2
6. FT Freiburg 1
7. VLW West 4
8. FT Freiburg 2
9. VLW West 6
10. NVV 2
11. VLW West 3
12. VLW Süd 2
13. NVV 3
14. Meersburg
15. Tuttlingen / Dettingen
16. NVV 4
17. Kappelrodeck
18. NVV 5
19. USC Konstanz 2
20. FT Freiburg 3
21. VLW West 5
22. TV Hausach 1
23. VC Haslach
24. TV Hausach 2

Termine Spielserie 2014

06.04.14 Sindelfingen



Michael Mallick bei der Angriffsschlag-Demonstration.

Spielserie in Tuttlingen

Nachdem am Sonntag den 09.03.14 gegen 11 Uhr alle Mannschaften in der Mühlau-Sporthalle in Tuttlingen eingetroffen waren wurde auch der vierte Spielserientermin von Landerstrainer Michael Mallik eingeläutet. In der Runde erklärte dieser den Nachwuchssportlern die Technik und Bewegungen bei der bodennahen Abwehr. Gemeinsam wurden gleich zu Beginn einige Trockenübungen des „Fünferles“ ausgeführt, später lernten die Jungs auch diese Bezeichnung kennen, die die Bewegung in die fünf verschiedenen Richtungen bezeichnet.

Nachdem diese von allen einigermaßen beherrscht wurden, begannen die Trainer ihre jeweilige Gruppe mit gezielten Ballwürfen herauszufordern. In dieser Trainingseinheit zeigte sich wer bei der vorangegangenen Erklärung des Landestrainers gut aufgepasst hatte.

Nachdem das Training abgeschlossen war, begann nach einer kurzen Pause das Turnier, wofür die Kids in 3 Leistungs-

gruppen eingeteilt wurden. In jeweils 9 minütigen Spielen konnten die Teams ihr Können unter Beweis stellen und erweitern.

Nach dem ersten Durchlauf stiegen jeweils 3 Mannschaften auf beziehungsweise ab und hatten erneut die Möglichkeit in ihrer Gruppe alles zu geben. Teilweise kam es zu spannenden und langen Ballwechseln auf hohem Niveau.

So konnte nach ca. 5 Stunden in der Halle die erste Mannschaft des VLW-Süd zum Sieger des Turniers gekürt werden. Den ersten Platz der Gruppe B belegte der VLW-Ost 1 in der dritten Gruppe setzte sich der TG Tuttlingen erfolgreich durch. Die jungen Talente erlebten einen lehrreichen, anstrengenden und spaßigen Tag, die Abwehr in Bodennähe sollte allen nun ein Begriff sein und hoffentlich in kommenden Spielen der Sportler oft eingesetzt werden.

Fabian Hagen (Trainer TG Tuttlingen)

Endstand Tuttlingen

1. VLW-Süd 1
2. VLW-West 1
3. VLW-West 2
4. VLW-Ost 2
5. FT Freiburg 1
6. USC Konstanz 1
7. VLW-Nord 1
8. VLW-Süd 2
9. SBVV-West 1
10. VLW-Ost 1
11. VLW-West 4
12. FT Freiburg 2
13. VLW-West 5
14. NVV 1
15. VLW-West 3
16. VLW-Süd 3
17. NVV 2
18. VLW-Nord 3
19. TG Tuttlingen
20. SBVV-West 2
21. FT Freiburg 3
22. TV Radolfzell 1
23. VLW-Nord 2
24. USC Konstanz 2
25. VLW-Ost 3
26. TV Radolfzell 2
27. FT Freiburg 4



Alle Teilnehmer in Tuttlingen, das Siegeream in Gelb hinten in der Mitte. Foto Mallik.

Bambini-Spielrunde Ba-Wü.

Bambini Volleyballfest in Bühl

Nachdem das Baden-Württemberg Derby in der 1. Bundesliga diesen Samstag zwischen dem TV Rottenburg und dem TV Bühl ausgespielt wurde, traf sich am Sonntag, den 9.2., Baden-Württembergs Volleyballnachwuchs der Jahrgänge 2003 und jünger in der neuen Bühler Sporthalle. 60 Spieler (und ein Mädchen) traten aufgeteilt in 27 Teams in einem sehr gut besetzten U12-Starterfeld an und spielten auf hohem Niveau in 2 langen und spannenden Spielrunden um den Platz an der Sonne. In jeder Spielrunde spielte jede der 9 Mannschaften innerhalb der 3 Leistungsklassen gegeneinander.

Nachdem die Auf- und Absteiger aus Runde eins ausgemacht waren, wurde dieses

Kräftemessen erneut wiederholt. Dabei kam es zu hart umkämpften Punkten, die jedoch von den Teams sehr fair ausgespielt wurden. Schlussendlich setzte sich das Team 1 aus Freiburg gegen alle anderen durch und eroberte vor den Teams Bühl 1, Kappelrodeck 1 und Rottenburg 1, die Punktgleich auf dem zweiten Platz landeten, den ersten Rang des Turniers.

Auch die Gäste aus Ertlingen und Friedrichshafen zeigten eine beachtliche Leistung und traten nach diesem langen Turnier als gerne gesehene Gäste motiviert die Heimreise an.

Markus Nothdurft



Alle Teilnehmer an der Bambini-Runde in Bühl. Foto: Mallick.

Endstand Bühl

1. FT Freiburg 1
2. TV Bühl 1
3. TV Kappelrodeck 1
4. TV Rottenburg 1
5. VfB Friedrichshafen 1
6. TV Bühl 2
7. TV Kappelrodeck 3
8. FT Freiburg 2
9. SSV Ettlingen 4
10. SSV Ettlingen 2
11. TV Bühl 4
12. SSV Ettlingen 3
13. TV Bühl 3
14. TV Bühl 5
15. TV Rottenburg 2
16. FT Freiburg 3
17. TV Kappelrodeck 2
18. TV Rottenburg 4
19. FT Freiburg 4
20. SSV Ettlingen 1
21. TV Rottenburg 3
22. VfB Friedrichshafen 2
23. TV Rottenburg 5
24. TV Rottenburg 7
25. TV Bühl 7
26. TV Rottenburg 6
27. TV Bühl 6



Impressionen von der Bambini-Runde in Bühl. Foto: Mallick.

Lehrwesen Informationen

Übersicht eintägige Fortbildungen

Datum	Thema	Referent	Ort
DI, 6.5.	Zuspiel(er)Training	Lichtenauer	Brötzingen
MO, 12.5.	Spielbeobachtung (Videos der Teilnehmer), Analyse, theoretische Umsetzung in das Training	Haberstroh	Karlsruhe
FR, 16.5.	Libero: Anforderungen und Trainingsformen	Mallick	Karlsruhe
DO, 22.5.	Block	Lichtenauer	Wiesloch
DI, 3.6.	Beach	Lichtenauer	Heidelberg
FR, 27.6.	Annahme/Außenangriff	Mallick	Karlsruhe
DO, 3.7.	Jugend 4:4: Taktik und Technik	Brückl	Heidelberg
DO, 10.7.	Grundfragen der Mannschaftsführung (Theorie)	Wagner	Wiesloch
DI, 15.7.	Umsetzung von Lifekinetik im Volleyballtraining	Weiß	Heidelberg
DO, 17.7.	Analyse & Konstruktion von Spiel- & Übungsformen	Wagner	Wiesloch
Oktober	Sensomotorisches Training im Volleyball	Weiß	Heidelberg
SO 21.12.	Medizinische Themen im Volleyball	Schlittenhardt	Mannheim

Alle eintägigen Fortbildungen stehen jedem interessierten Trainer, Übungsleiter und Betreuer offen. Eine Trainerlizenz ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Ballspiel-Symposium

07.-08.11.2014 (Fr-Sa), Europahalle Karlsruhe; Gebühr: 50 €.

Der NVV erkennt 8 LE für die Verlängerung der Trainer-Lizenzen an.

Schiedsrichter

Das diesjährige Symposium stellt die Tätigkeit der Schiedsrichter in den Mittelpunkt.

Vorträge und Workshops sowie die Praxiseinheiten befassen sich mit den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen, die an Schiedsrichter heute gestellt werden.

Anmeldung zum **Ballspiel-Symposium 2014** unter www.ballspiel-symposium.de

D-Trainer-Ausbildung 2014

Die DTR Ausbildung ist eine Voraussetzung für den C-Trainer. Diese Lehrgänge werden aber auch als Fortbildung anerkannt.

Gebühr: 25,00 € je Lehrgang.

Alle DTR Ausbildungen sind für alle Teilnehmer offen, eine Trainer-Lizenz ist nicht erforderlich!

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über das Tool auf der NVV Homepage. Nachweise sind nicht erforderlich.

Termine 2014:

D1-14 am Samstag, 10.05.2014 Jahnhalle 76694 Forst, Wiesenstr.

D2-14 am Sonntag, 11.05.2014 Jahnhalle 76694 Forst, Wiesenstr.

Inhalt: Beim DTR werden Technik & Taktik im 1:1 und 2:2 vermittelt.

Eine Anmeldung zum C-Trainerlehrgang 14/15 setzt die Absolvierung des D-Trainers voraus. Eine verbindliche Anmeldung zum DTR 2014 wird bei der Anmeldung zum CTR 14/15 als Nachweis anerkannt.

C-Trainerausbildung 2014

19 neue Trainer ausgebildet

Ljubka S., Denis N., Ekkehard B., Vanessa W., Rojda P., Thomas W., Sonja R., Philipp M., Peter M., Lena B., Sophia C., Christian L., Maximilian S., Leonhard O., Marius W., Matthias W., Julia S., Julia K. und Michael S. ... hinter diesen vielen Namen verbirgt sich die geballte Energie der in Karlsruhe-Schöneck neu ausgebildeten C-Trainern 2013/2014, die gewillt sind, sich mit ihren neuen Erkenntnissen noch motivierter ins wöchentliche Trainingsgeschehen zu stürzen.

Alles begann mit dem Grundlehrgang im Juli 2013. Hier trafen sich 20 aktive Übungsleiter und Trainer, mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Vorstellungen von den kommenden drei Wochen, die alle das gleiche Ziel verfolgten, den Trainerschein zu erreichen. Von Anfang an haben sich alle gut verstanden und es wuchs vor allem in den vielen Praxiseinheiten eine eingeschworene Gemeinschaft heran. Diego Ronconi, NVV-Lehrwart und SBVV-Lehrbeauftragter, zeigte verschiedenste Trainingsmethoden und Übungen zum Volleyballtraining

und heizte so den knapp 20 Teilnehmern aus Baden-Württemberg gehörig ein und sorgte damit das ein oder andere Mal für einen Muskelkater am nächsten Morgen. Alle Basistechniken, wie das untere und obere Zuspiel, wurden von Grund auf behandelt und so haben alle Beteiligten auch an den eigenen Grundtechniken gefeilt und manch neue Erkenntnisse gleich an der eigenen Person angewandt. Auch die Grundlagen der allgemeinen Trainingslehre waren Bestandteil der Trainerausbildung. Diese wurden zunächst an vielen praxisnahen Beispielen theoretisch von dem BSB-Lehrreferenten Peter Mayer-Enke kompetent erläutert und dann in den Sporthallen der Sportschule am eigenen Leib erfahren. Dazu gehörte zum Beispiel die Ausdauerschulung mit Pulsmessung oder das Training der sportartspezifischen Kraft mit erschwerten Blocksprüngen. Darüber hinaus wurde auch der Aufbau einer Trainingseinheit oder das Trainerverhalten besprochen.

In dem darauffolgenden Aufbaulehrgang wurde die Trainerausbildung sofort dort weitergeführt, wo die erste Woche endete. Im taktischen und spielerischen Bereich wurde zum Beispiel das Spiel 6:6 in den

verschiedensten Varianten betrachtet. Es war sofort erkennbar, dass die Freude am Lehrgang mit fortschreitender Zeit keinesfalls abebbte, sondern die Gruppe nur noch mehr zusammenrückte. Jeden Abend hat man sich in einer großen und gemütlichen Runde zusammengefunden und manch Erfahrungen ausgetauscht.

Im abschließenden Prüfungslehrgang wurden wir nochmals intensiv durch Wiederholung gewünschter Themen und die Durchführung einer Übungslehrprobe auf die Prüfung vorbereitet. Das Ergebnis war dann für alle zufriedenstellend. Alle der zur Prüfung angetretenen Teilnehmer hielten schließlich die angestrebte C-Trainerlizenz in ihren Händen.

In all den drei Wochen kann der reibungslose organisatorische Ablauf sowie die Örtlichkeiten und Verpflegung besonders positiv hervorhoben werden.

Spaß und Freude war zu jeder Zeit in den Gesichtern der Beteiligten zu erkennen. Es wurden neue Kontakte geknüpft und die Vorfreude ist groß die neuen Trainerkollegen beim Training oder bei kommenden Spieltagen in der Sporthalle wiederzutreffen.

Denis Nutz

Die neuen CTR

Ekkehard Bay, TSV Mimmenhausen
Christian Lohse, Heidelberger TV
Philipp Lonsing, TV Kappelrodeck
Philipp Michele, TSG Wiesloch
Peter Miersch, FT Freiburg
Denis Nutz, TV Kappelrodeck
Leonhard Oechsle, TV Kollnau-Gut.
Rojda Palantöken, TSG Wiesloch
Lena Puente Suarez, TSG Wiesloch
Sonja Rayling, CRK Eggenstein-Lhfn.
Sophia Rother, TSG Wiesloch
Julia Schmidt, TV Denzlingen
Maximilian Schmidt, TV Kippenheim
Michael Scholler, TV Baden-Oos
Lyubka Sharalievna, USC Konstanz
Vanessa Wagner, SV Bohlingen
Thomas Walk, DJK Bruchsal
Marius Welteroth, TV Kollnau-Gut.
Matthias Werner, SG Hohensachsen



Die neuen C-Trainer nach der erfolgreichen Prüfung in der Sportschule Schöneck. Foto: Ronconi.

Rahmenterminplan 2014/15

Der Rahmenterminplan ist seit 1.3. auf der NVV-Homepage veröffentlicht worden. Wir möchten dazu noch einige Erläuterungen geben.

Desweiteren sind die Ausweichspieltage (AS) nur zu belegen, wenn keine der be-

teiligten Mannschaften anderweitig Spieler abstellt für z.B. Jugend, Kader u.ä.m.. Wer die AS beim Staffeltag am 28.06. dennoch belegt, darf sich dann später nicht darüber beschweren, dass es zu Überschneidungen kommt.

Nachholspieltage (NH) können nicht belegt werden. Sie werden gebraucht, wenn durch höhere Gewalt oder Urteile der Spruchkammer/Verbandsgericht Spiele neu anzusetzen sind.

Datum	Schulferien		1. BL		2. BL			Dritte Liga			RL		Oberliga Baden	NVV		Pokal	Jugend					Senioren	Kader	
	Herren	Frauen	11/12	10	8	11/12	10	9er, 6er	8er, 7er, 5er	U20	U18	U16		U14	U13		U12							
Sa. 06.09.2014																								
So. 07.09.2014																								
Sa. 13.09.2014																								
So. 14.09.2014																								
Sa. 20.09.2014					1	1				1					VP1									
So. 21.09.2014					1	1				1					VP1									
Sa. 27.09.2014					2	2				2							1				SF			
So. 28.09.2014															VP Fin		1		1			LM Ü49/59		
Fr. 03.10.2014																1				1				
Sa. 04.10.2014					3	3	1			3	1	1	1	1	1									
So. 05.10.2014			1	3	3	1				3	1	1	1	1	1									
Sa. 11.10.2014												AS			RP						1			VCO 1
So. 12.10.2014												AS			BaWü									VCO 2
Mi. 15.10.2014	1	1																						
Sa. 18.10.2014	2	2	4	4	2	7	4	2	2	2	2	2	2	2										B-Pokal
So. 19.10.2014	2	2	4	4	2	7	4	2	2	2	2	2	2	2								RM Ü49/59		Konstanz
Mi. 22.10.2014																								
Sa. 25.10.2014	3	3								AS	AS	3												
So. 26.10.2014	3	3								AS	AS	AS	AS		Quali. DVV									
Mi. 29.10.2014																								
Sa. 01.11.2014	4	4	5	5	3	1	5	3	3	3	3	3	4											
So. 02.11.2014	4	4	5	5	3	1	5	3	3	3	3	3	4											
Mi. 05.11.2014															AV DVV									
Sa. 08.11.2014	5	5	6	6	4	2	6	4	4	4	4	4					2			2				
So. 09.11.2014	5	5	6	6	4	2	6	4	4	4	4	4					2			2				
Sa. 15.11.2014	6	6	7	7	5	3	7	5	5	4	5										2		DM	
So. 16.11.2014	6	6	7	7	5	3	7	5	5								2						Ü49/Ü59	
Sa. 22.11.2014	7	7	8	8	6	4	8	6	6															VCO 3
So. 23.11.2014	7	7	8	8	6	4	8	6	6						BP1				2					VCO 4
Mi. 26.11.2014															VF DVV									
Sa. 29.11.2014	8	8	9	9	7	5	9	7	7	5	6													
So. 30.11.2014	8	8	9	9	7	5	9	7	7	5	6										3			
Sa. 06.12.2014	9	9	10	10	8	6	10	8	8								3		3					
So. 07.12.2014	9	9	10	10	8	6	10	8	8								3			3				
Sa. 13.12.2014	10	10	11	11	9		11	9	9	6	7													
So. 14.12.2014	10	10	11	11	9		11	9	9	6	7													
Mi. 17.12.2014																								
Sa. 20.12.2014	11	11								NH	NH	NH												10. NVV
So. 21.12.2014	11	11								NH	NH	NH												Cup
Sa. 27.12.2014															HF DVV									
So. 28.12.2014																								
Sa. 03.01.2015																								
So. 04.01.2015																								
Mi. 07.01.2015																								
Sa. 10.01.2015	12	12	12	14	10		14	10	10	AS	AS													NVV Kader
So. 11.01.2015	12	12	12	14	10		14	10	10						BP2					4				VCO 5
Sa. 17.01.2015	13	13	13	15	11	14	15	11	11	7	8													
So. 18.01.2015	13	13	13	15	11	14	15	11	11	7	8													
Sa. 24.01.2015	14	14	14	16	12	8	16	12	12	8	9													
So. 25.01.2015	14	14	14	16	12	8	16	12	12								3		3		4			
Mi. 28.01.2015	15	15																						
Sa. 31.01.2015	16	16	15	17	13	9	17	13	13	9	10													
So. 01.02.2015	16	16	15	17	13	9	17	13	13	9	10													
Mi. 04.02.2015																								
Sa. 07.02.2015	17	17	16	18	14	10	18	14	14										LM					
So. 08.02.2015	17	17	16	18	14	10	18	14	14												5			
Mi. 11.02.2015																								
Sa. 14.02.2015	18	18								AS	AS													NVV Kader
So. 15.02.2015	18	18																						
Mi. 18.02.2015	19	19																						
Sa. 21.02.2015	20	20	17	19	15	11	19	15	15	10	11													
So. 22.02.2015	20	20	17	19	15	11	19	15	15	10	11											5		

„Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.

Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:
Jetzt 5 % günstiger
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

0180 - 30 01 697

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: www.volleyball-nordbaden.de

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



DA)) direkt
Deutsche Allgemeine Versicherungen

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

TV Bad Rappenau (VNR: 40390)
Walter Hoffmann, **Schwanenstr. 8, 74906 Bad Rappenau**, 07264-2082737, hoffmannwalter@gmx.de.

Bruchhausener SG (VNR: 81638)
Michael Schmidt, **Kirchfeldstr. 12, 76149 Karlsruhe**.

TV Brühl (VNR: 60865)
Astrid Mutschler, Dürerstr. 11, 68163 Mannheim, 0621-826807, 0171-4214448, asrei712@yahoo.de.

VfK Diedesheim (VNR: 30265)
Rolf Krüger, Sulzbacher Str. 12, 74821 Mosbach, 06261-14161, vorstand@vfk-diedesheim.de

TSV Dühren (VNR: 40397)
Hans-Jürgen Hillenbrand, Obere Bergstr. 20, 74889 Sinsheim, 07261-13197, hhillenbrand@t-online.de

ASC Feudenheim (VNR: 61171)
Julia Scheidel, Hans-Sachs-Ring 201, 68199 Mannheim, 0176-70676105, vorsitzender@ascefeudenheim.de

SV Großscholzheim (VNR: 201649)
Christoph Leppla, Am Schloßgarten 33, 74743 Seckach-Großscholzheim, 0151-14169137, christoph.leppla@gmx.de

CVJM Karlsruhe (VNR: 81451)
Eberhard Walther, Nowackanlage 6, 76137 Karlsruhe, 0721-387165, ew@cvjm-karlsruhe.de

KTV Karlsruhe (VNR: 81475)
Eva Hoffmann, **Zipser Str. 2, 76227 Karlsruhe**, 0163-6285867, evah.hoffmann@gmx.de

Ladenburger SV (VNR: 60917)
Geschäftsstelle, Jahnstr. 4, 68526 Ladenburg, 06203-16418, info@lsv1864.de

VC Neureut (VNR: 82764)
Jovana Svitlica, Zypressenweg 3, 76149 Karlsruhe, 0176-70999517, jovana.svitlica@web.de

Vereine Neuaufnahmen

TV Gorchheim (VNR: 03001)
Jens Neuhaus, Hauptstr. 37, 69517 Gorchheimertal, 06201-293436, 0177-6442075, jeneuhaus@gmx.de.

Termine

26. März	Außerordentlicher Verbandstag, Wiesloch, 19.00 Uhr
29. März	Regionalmeisterschaft U18 und U14
30. März	Baden-Württemberg Meisterschaft Senioren 1 & 3
6. April	Baden-Württemberg Meisterschaft Senioren 2 & 4
22.-25. April	Ostercamp, Heidelberg
1.-4. Mai	B-Trainer Ausbildung GL, Karlsruhe, Sportschule Schöneck
3. Mai	Regionalmeisterschaft U20
23.-25. Mai	C-Trainer Fortbildung, Karlsruhe, Sportschule Schöneck
24. Mai	U12-14 Beach-Spielfest Karlsruhe
29. Mai - 1. Juni	B-Trainer Ausbildung AL, Karlsruhe, Sportschule Schöneck
31. Mai	NVJ-Meisterschaft U13
31. Mai/1. Juni	Bundespokal A, Biedenkopf/Hessen
3. Juni	Bezirkstag Nord, Schwetzingen TV-Clubhaus, 19.00 Uhr
5. Juni	Bezirkstag Süd, KA Vereinsheim TUS Rüppurr, 19.00 Uhr
7.-8. Juni	DM Senioren, VC Minden/NRW
10.-13. Juni	Pfingstcamp, Ladenburg
20.-22. Juni	B-Trainer Ausbildung PL, Karlsruhe, Sportschule Schöneck
28. Juni	NVJ-Staffeltag, Jahnhalle Forst, 11.00 Uhr
28. Juni	Staffeltag Damen- und Herrenligen, Jahnhalle Forst, 12.30 Uhr
28.-29. Juni	Regionalspielfest U13
30. Juni - 4. Juli	C-Trainer Ausbildung GL, Baden-Baden, Sportschule Steinbach
4.-6. Juli	B-Trainer Fortbildung, Karlsruhe, Sportschule Schöneck
7.-11. Juli	Schülermentoren-Lehrgang, Karlsruhe, Sportschule Schöneck
12. Juli	U12-14 Beach-Spielfest Bruchsal
26. Juli	U12-14 Beach-Spielfest Heidelberg
2.-3. August	Finale LBS Cup Beachvolleyball, Heidelberg
4.-8. August	Sommercamp, Viernheim
17.-19. Oktober	Bundespokal C in Konstanz
27.-31. Oktober	Herbstcamp, Sinsheim
7.-8. November	Ballspiel-Symposium Karlsruhe, Europahalle
15.-19. Dezember	C-Trainer Ausbildung AL, Baden-Baden, Sportschule Steinbach
20.-21. Dezember	10. NVV Cup, Mannheim

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.



volley. wie sonst?

Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichterlehrgänge eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren für Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

NVV-Schiedsrichter
DE11 6725 0020 0009 2067 60

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de
Rubrik Verband/Vereine

NVV Newsletter

Schon für den Newsletter eingetragen? Registrierungen über die Homepage.

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

Anti-Doping

Hier der Link zur neuen NADA-Homepage. Sehr übersichtlich werden die Inhalte für die unterschiedlichen Felder des Sports dargestellt.

www.gemeinsam-gegen-doping.de

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2013 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge:

http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5

Partner des NVV**Versicherungen****Ballpool****Beachvolleyball****Kaderausrüster****Camps**



Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher





FÜHL
DICH.
BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports